

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 35 (1978)

Heft: 3

Rubrik: Aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verhältnisse hinein. Gleichwohl aber müssen selbst wir früher so stabilen Schweizerinnen alles Andersartige planlos nachahmen, auch wenn wir uns damit empfindlich schaden. Die Fremdländerinnen ahnen ja auch nicht unsere Gebräuche nach, warum sollen wir uns da nach ihnen richten? Die Minimode ist glücklicherweise vorbei, aber dennoch sollten wir darauf achten, dass wir uns nicht infolge Hoffart oder

Bequemlichkeit gesundheitliche Schädigungen zuziehen, nur weil wir uns nicht nach unseren klimatischen Verhältnissen und Forderungen richten wollen. Viele haben leider eine törichte Schwäche, der Mode hörig zu sein. Vernünftige Gesundheitspflege fängt indes gerade bei diesem Umstand an. Wer also unter der Mädchenwelt gesunden will, sollte sich eine eigene Mode des Wohlbehagens beschaffen.

Aus dem Leserkreis

Syphosan besiegt eine Beule

Voll Begeisterung teilte uns Herr H. aus L. Ende letzten Jahres eine erfreuliche Begebenheit mit. Er schrieb: «Eines möchte ich Ihnen noch berichten; ohne zu schmeicheln, sind Ihre Heilmittel einfach wunderbar. Besonders das Syphosan hat mir schon viel geholfen. Den letzten Fall will ich Ihnen kurz mitteilen. Vor ungefähr vier Jahren hatte sich an meiner Stirne eine kleine Beule in der Grösse eines Kirschkerne gebildet. Daraufhin ging ich zu einem Facharzt, weil ich dachte, es könnte sich um Krebs handeln. Der Arzt untersuchte das Gebilde, sagte jedoch, es sei kein Krebs, aber ein verhärteter Mitesser. Auf meine Frage, ob er dies nicht entfernen könne, sagte er nein, da er dies nicht wagen dürfe, weil die Beule direkt auf der Schläfe sitze. Er tröstete mich damit, dass es zwar ein kleiner Schönheitsfehler sei, der aber bestimmt nicht grösser werde. So fand ich mich denn damit ab.

Aber immer wieder las ich in den «Gesundheits-Nachrichten» von den verschiedenen Erfolgen mit Syphosan und entschloss mich, ebenfalls einen Versuch damit vorzunehmen. Täglich betupfte ich die Beule einmal damit. Nach einer Woche hatte sich ein kleiner Schorf gebildet. Ich tupfte weiter. Aus dem Schorf wurde dann eine harte Spitze. Ich getraute mich nicht, sie wegzukratzen und tupfte weiter. Eines Tages war es dann doch passiert. Bei der morgendlichen Hautpflege hatte ich mir ganz unvermutet und ungewollt mit dem Handtuch die Spitze des

locker gewordenen kleinen Ppropfens herausgerissen. Da die Stelle nur geringfügig blutete, machte ich weiter gar nichts und nach vier bis fünf Tagen war die Sache verheilt und meine Beule war weg. Darüber habe ich mich sehr gefreut und bin Ihnen auch sehr dankbar dafür.» Das ist natürlich begreiflich und spornt womöglich manche an, eine ebenso geduldige Hautpflege mit Syphosan vorzunehmen, wirkt sich diese doch auch gegen Runzelbildung günstig aus. Die Haut wird dadurch fein und elastisch, ohne irgendwelchen Nachteilen unterworfen zu sein.

Günstige Beeinflussung von Herzbeschwerden

Letzten Sommer gelangte Frau H. aus B. an uns, weil sie sich infolge eines häuslichen Unfalles nebst einer Gehirnerschütterung eine grosse Herzmuskelschwäche zugezogen hatte. Wohl verhalf ihr die Einnahme von Veratrum alb. D₁ zur Besse rung, doch die Schmerzen verblieben. Auch Lycopus eur., das bei Herzklopfen vorzügliche Dienste leistet, wurde eingenommen. Zur Förderung des Kreislaufes folgte noch Hyperisan. Zur günstigen Beeinflussung der Herzbeschwerden erhielt die Kranke noch Biocardsalbe und Convassillan. Auch Lachesis D₁₂ wurde von ihr noch zusätzlich angewendet. Als Bewohnerin Deutschlands bezog sie alles einfachheitshalber von der deutschen Vertretung. Die gleichzeitig empfohlene Ein nahme von Nusskämbentee wirkt sich in solchen Fällen auch stets günstig aus. Ein Vorteil für die Kranke war, dass sie

als Vegetarierin und vormerkliche Rohköstlerin in Ernährungsfragen Bescheid wusste, was sich zur Förderung ihres Zustandes günstig auswirkte. Anderthalb Monate nach Beratung konnte Frau H. berichten, dass es ihr wesentlich besser ergehe, was sie mit bestem Dank feststellte. Da sie ohnedies vernünftig eingestellt ist, wird sie dieser Erfolg anspornen, geduldig, bis zur Festigung des Zustandes mit der Pflege fortzufahren.

Rascher Erfolg bei Myom

Sehr dankbar war Frau W. aus Z., als letzten Herbst ein Myom bei ihr durch einfache Behandlung sehr rasch verschwand. Drei Aerzte hatten bei ihrer Untersuchung ein solches festgestellt. Sie berichtete uns nun, wie sie dagegen vorging: «14 Tage nachdem ich ihre Mittel eingenommen hatte, nämlich Thuya und Conium mac. in homöopathischer Dosis und Petaforce zuerst in Tropfen und nachher in Pillen und gleichzeitig abwechselnde Lehm- und Kohlauflagen durchführte, stellte der Professor fest, dass alles in Ordnung sei. Meine Freude und Dankbarkeit können Sie sich nicht vorstellen. Dies ist Ihren Mitteln und der Behandlung zu verdanken.» Naturheilanwendungen sind demnach gar nicht so zeitraubend, besonders, wenn man frühzeitig und zielbewusst damit beginnt.

Bioforce schafft Lebenskraft

Orig. A. Vogel

BIOCHEMISCHER VEREIN ZÜRICH

Oeffentlicher Vortrag, Dienstag, den 21. März, 20 Uhr, im Restaurant «Löwenbräu», Urania, 1. Stock, Saal 3.

W. Nussbaumer spricht über Bandscheiben- und Schulterschmerzen.

Vereinsbeitrag Fr. 12.– pro Jahr.

A. Vogel spricht

am Montag, 3. April 1978, 20.00 Uhr
in der Turnhalle, Balsthal

1. Teil: Pflanzen bei uns und in fremden Ländern
2. Teil: Film

am Mittwoch, 5. April 1978, 19.30 Uhr
im reform. Kirchgemeindehaus, Huttwil

1. Teil: Pflanzen bei uns und in fremden Ländern
2. Teil: Zivilisationskrankheiten

am Freitag, 7. April 1978, 20.00 Uhr
im Saalbau, Reinach/AG

1. Teil: Pflanzen bei uns und in fremden Ländern
2. Teil: Film

am Montag, 10. April 1978, 19.30 Uhr
in der Aula, Herzogenbuchsee

1. Teil: Pflanzen bei uns und in fremden Ländern
2. Teil: Zivilisationskrankheiten

am Mittwoch, 12. April 1978, 20.00 Uhr
im Parktheater, Grenchen

1. Teil: Pflanzen bei uns und in fremden Ländern
2. Teil: Zivilisationskrankheiten

am Freitag, 14. April 1978, 20.00 Uhr
im Städtischen Saalbau, Aarau

1. Teil: Pflanzen bei uns und in fremden Ländern
2. Teil: Zivilisationskrankheiten

am Montag, 17. April 1978, 20.00 Uhr
im Kongresshaus, Luzern

1. Teil: Pflanzen bei uns und in fremden Ländern
2. Teil: Zivilisationskrankheiten

am Mittwoch, 19. April 1978, 20.00 Uhr
im Chappelhof, Wohlen

1. Teil: Pflanzen bei uns und in fremden Ländern
2. Teil: Zivilisationskrankheiten

am Freitag, 21. April 1978, 19.30 Uhr
im reform. Kirchgemeindehaus, Küsnacht/ZH

1. Teil: Pflanzen bei uns und in fremden Ländern
2. Teil: Zivilisationskrankheiten

am Montag, 24. April 1978, 20.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus Hüntwangen bei Rafz

1. Teil: Pflanzen bei uns und in fremden Ländern
2. Teil: Zivilisationskrankheiten

am Mittwoch, 26. April 1978, 20.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus Madretsch, Biel

1. Teil: Pflanzen bei uns und in fremden Ländern
2. Teil: Zivilisationskrankheiten

am Freitag, 28. April 1978, 20.00 Uhr
in der Aula Sekundarschule, Kirchberg/BE

1. Teil: Pflanzen bei uns und in fremden Ländern
2. Teil: Zivilisationskrankheiten